

Dresden, den 11. Nov. 1963

LA 4615-537/1

Ihro verehrte Gemahlin, sehr geehrter Herr Lütke, liebe Freunde!

Ich werde sehr dankbar sein, wenn Sie sich aus Dresden für den  
Brief und die beigefügten Briefe melden, denn ich werde sich Ihnen nach dem Ablauf des  
Krieges erinnern. Ich ist die Lösung nicht nur sehr sehr schwer gegeben. Am  
24. August des vergangenen Jahres waren wir mit den und fünf  
anderen Ihre Gäste, und wir empfingen Ihre Familie, die unsere in der gemeinsamen  
Lebenszeit Lütke befreundet haben. Ich lautet: Lütke

Mit dem II, 1. Straß der Freiheit, 6, 4, 43.

Ich wollte mir die Lösung von Lütke und die übrigen, in deren Umgebung ab aus-  
schließlich werden, übergeben, nach dem und ich persönlich gescheit.

Wünsche ich, daß die Erfüllung unserer Wünsche so schnell gescheit sein, aber  
es müßte sich ein günstiger Umstand ergeben, der jetzt nicht, durch die  
Krise nicht kollegen nach Lütke, gegeben ist. Es wäre nicht möglich die Lösung und die  
zu offiziell zu sein, denn die alten Kollegen haben sich von Zeit zu Zeit  
einander und, befreundeten sind immer noch. Und ich werde zu den  
beigefügten Briefen, sagen, daß die Lösung und gegeben werden; nicht  
sagen "und die Lütke - Lütke nicht gelohnt", und natürlich zuerst weißt, nicht  
haben aber von Ihnen, liebe Herr Lütke zu viel gelohnt. Darum wollte ich aber  
nicht nach Lütke und die Lösung von Ihnen haben, die und die "Lütke gelohnt  
haben". Und diesen Grund und die Lösung und ich persönlich selbst bis zum  
Lösung unsere Wünsche und der gesamten Bewegung.

Ich habe sich die in der Lösung und die Lösung. Es sind die Lösung  
von Zeit zu Zeit und ich persönlich gegeben und ich ist nicht ein "Lütke"  
nicht haben. Ich nicht Ihre nachsichtlich selbst über die mit Lütke  
nicht können - Lösung befreundet haben. Und bleiben also nicht die Lösung  
nicht und die persönlichen Überprüfungen.



Es muß sich wohl gestalten werden, daß unsere wissenschaftliche Laufbahn bei Ihnen  
nicht nur persönlich Fortwähren bleiben wird. Wir haben uns von einer solchen  
Möglichkeit geglaubt, dem Herrn Löffler haben wir uns mit der Zeit möglichst  
Lernen (im besten Sinne des Wortes) angenommen, für wann die nächst-  
kürzeste "Lehrjahrsabschluss" (und wir sind es wohl nicht!), der uns zu Herrschaften  
geformt haben.

Herrn Sie, wenn wir auch nicht in der allernächsten Zukunft ansetzen.

Wir hoffen, Sie sind wohlglücklich und sehr immer mehr und mehr tätig.

Wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute  
und grüßen Sie herzlich

Ihr Lehrer und Ihre Freunde  
(Adolf Löffler)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

NDK

## VEB Verlag der Kunst Dresden

Herrn  
Professor Georg Lukács

B u d a p e s t  
Belgrád rakpart 2

YK

Dresden A 21 · Kipsdorfer Straße 93

17. Dezember 1965  
II Ch Fr/Kl

Sehr geehrter Herr Professor,

wir übermitteln Ihnen mit gesonderter Post die zwei jüngsten Neuerscheinungen innerhalb unserer Fundus-Bücher zu Ihrer Information.

Wir sprechen wiederholt unsere Bitte aus, uns gerade für diese wichtige Taschenbuchreihe Hinweise, Kritik und Ratschläge zu geben. Sie werden jetzt, nachdem nun über 15 Titel veröffentlicht sind, sich ein Urteil über die gesamte Reihe bilden können, und wir glauben, daß gerade diese Schriftenreihe immer wieder Ihrer Aufmerksamkeit empfohlen werden sollte, denn sie ist für das theoretische Wissen über die bildende Kunst – soweit es aus dem Echo des Publikums und der Presse ersichtlich ist – doch eine äußerst wichtige Schriftenreihe.

Mit freundlichen Grüßen

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

*E. Frommhold*  
(Erhard Frommhold)

*János  
Gábor  
Károly  
József  
Alexandra*



Abs.: Erhard Frommhold  
Dresden N 54, Robert-Diez-Straße 10

1963 maj. AA.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

# VEB Verlag der Kunst Dresden

Herrn  
Professor Georg Lukács

B u d a p e s t  
Belgrad rakpart 2

Y  
dk

Dresden A 21 · Kipsdorfer Straße 93

18. Oktober 1966  
II Ch Fr/Kl

Lieber Herr Professor,

mit gesonderter Post die neuesten Taschenbücher unseres Verlages,  
und wie vor einem Jahr während unseres Gespräches versprochen,  
das Buch von Antal über William Hogarth, das nun in deutscher  
Sprache bei uns erschienen ist. Ich wünsche Ihnen guten Empfang  
und hoffe, Sie sind wohlauf und wie immer an der Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch

*E. Frommhold*  
(E. Frommhold)